

Pressemitteilung 07/2017
10. Juli 2017

Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung,
näherführende Informationen gern von Dr. Iris Berndt

Käthe-Kollwitz-Museum Berlin

Fasanenstr. 24
10719 Berlin (Charlottenburg)
Telefon: 030 - 882 52 10
Telefax: 030 - 881 19 01
Email: info@kaethe-kollwitz.de



Foto (Astrid Böttcher): Graffiti in der Ausstellung „Käthe Kollwitz: Dialog mit Kaliningrad“

Kollwitz-Geburtstag in ihrer Heimat Königsberg (Kaliningrad/Rusland)

Jubiläumsfeierlichkeiten als Beitrag zum deutsch-russischen Kulturaustausch

Festliche Atmosphäre auf den voll besetzten Plätzen **zum Festkonzert im Dom** aus Anlass des 150. Geburtstages von Käthe Kollwitz am Abend des 8. Juli 2017:

Das Kaliningrader Symphonie-Orchester unter Leitung von Arkadi Feldman gab Egmont und Schicksalssymphonie von Beethoven und endete mitreißend heiter mit Ungarischen Tänzen von Brahms. Atemlose Stille des Zuhörens herrschte, als die Leiterin des Doms, Vera Tariverdieva, den Urenkel von Käthe Kollwitz begrüßte, der ein Grußwort an die fast 1000 Zuhörer richtete. Bach-Fantasie und Preludium an der größten russischen Orgel stimmten ein und die Multimedia-Präsentation ließ Kollwitz-Kunst und ihr Wirken anschaulich werden.

Wir danken dem deutschen Konsulat in Kaliningrad für die Unterstützung.

Zuvor hatte man am **Gedenkstein Julius Rupp** (Großvater der Künstlerin) des Geburtstages innegehalten.

Drei wetterfeste Aufsteller im Stadtgebiet Kaliningrad, die in der Nacht zum Geburtstag noch fertig wurden, erzählen von nun an am Hafen, am Dom und am Waisenhaus, wo späterer Ehemann Karl Kollwitz seine Kindheit verbrachte, von historischen Zusammenhängen der prägenden ersten 24 Jahre von Käthe Kollwitz.

Am Vorabend des Geburtstages war in Kooperation mit dem Käthe-Kollwitz-Museum Berlin in der Kunstgalerie Kaliningrad die **Ausstellung „Käthe Kollwitz: Dialog mit Kaliningrad“** eröffnet worden. Einige Redner erinnerten im Gedenken an Käthe Kollwitz an die Idee vom gemeinsamen Haus Europa.

Eine **deutsche Delegation von 30 Teilnehmern** war für einige Tage angereist, darunter zweiter Vorstandsvorsitzender vom Deutsch-Russischen Forum Prof. Wilfried Bergmann, neben Eberhard Dieppen (der erstmalig in Königsberg weihte) auch die Direktorin des Käthe-Kollwitz-Museums, Dr. Iris Berndt, Mitglieder des Vereins der Freunde des Museums und der Gesellschaft der Freunde Kants- und Königsbergs. Letzte Nacht kehrten alle erfüllt von dem Erlebten nach Berlin zurück.

Gern senden wir Ihnen hochaufgelöste Bilder von den Festlichkeiten zu. Schreiben Sie uns.
Hier einige Vorschläge:



- Urenkel Jan Kollwitz und Direktorin Käthe-Kollwitz-Museum Berlin Dr. Iris Berndt am Rupp-Gedenkstein
- Konsul Bundesrepublik Deutschland in Kaliningrad, Michael Banzhaf, und Vorstandsvorsitzender Käthe-Kollwitz-Museum Berlin, Eberhard Dieppen am Rupp-Gedenkstein
- Jan Kollwitz bei Ansprache in Festkonzert
- Blick in das Innere des Domes während des Konzertes (alle Fotos: Hartmut Sommerschuh)